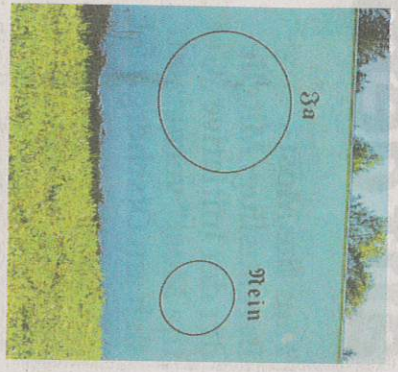


Bezirksblätter Scheibbs
 5.16. August 2020

Lunz unter

Vergangenen Freitag wurde beim WasserCluster Lunz das Mahmal von Florian Pumhösl eröffnet.

LUNZ AM SEE. Um die Rolle von Lunz in der NS-Vergangenheit aufzuarbeiten, wurde im Jahr 2018 ein Projekt des WasserClusters in Kooperation mit der Abtreilung Kunst im öffentlichen Raum des Landes NÖ ins Leben gerufen. Hierzu recherchierte der Historiker Christian Rabl zu den Ereignissen in der NS-Zeit.



Das neue Mahmal beim WasserCluster Lunz
 Fotos (3): Melanie Grubner

Die Geschichte des Ortes

Das Gebäude, welches heute dem Universitätszentrum für die Erforschung aquatischer Ökosysteme – WasserCluster – als Standort dient, wurde 1940 als Gaujugendheim erbaut und war ein Wehrtüchtigungslager für die Hitlerjugend. Dieses diente vor allem der Indoktrinierung jugendlicher mit der nationalsozialistischen Ideologie.

Eröffnung des Kunstwerks

Zum Abschluss des Projektes wurde nun das von Florian Pumhösl geschaffene Kunstwerk – welches sich auf einer steilen Wiese an der Doktor-Carl-Kupelwieser-Promenade gegenüber des WasserClusters befindet – vor dem WasserCluster Gebäude eröffnet.

dem Hakkenkreuz



Thomas Hein, der Geschäftsführer des WasserClusters Lunz



Vor dem Mahmal: der Künstler Florian Pumhösl (2.v.links) mit weiteren Initiatoren und Unterstützern des Projekts in Lunz am See

Künstlerischer Zugang

Pumhösls Kunstwerk besteht durch Einfachheit: Es handelt sich um eine fünf Meter breite und drei Meter hohe weiße Sgraffitowand, die einen angebrachten Ausschnitt des Stimmgittels zum Anschluss Österreichs an Nazideutschland zeigt, welcher im April 1938 stattfand. Diese Volksabstimmung war öffentlich – also

nicht geheim – und war nicht allen Österreichern zugänglich, da viele durch rassistische Verordnungen ausgeschlossen wurden. Das Mahmal zeigt eindrücklich, dass politische Verantwortung von jedem Einzelnen getragen werden muss, da demokratische Rechte nicht einfach naturgegeben sind, sondern hart erkämpft wurden und auch geschützt werden müssen.

Die Eröffnung

Thomas Hein, Leiter und Geschäftsführer des Lunzer WasserClusters, plädierte bei seiner Eröffnungssprache für das Mahmal vor zahlreichen Besuchern für „Zuversicht und Verantwortung“, das Kunstwerk weise darauf hin, dass Mehrheiten entscheiden, jedoch jeder Einzelne dazu beiträgt: „So werden Dinge verändert!“